

Nur die Innung kann in Verbindung mit der gesamten Handwerksorganisation alle Mitglieder auf betriebswirtschaftlicher und fachlicher Art über den neuesten Stand informieren.

Traditionspflege ist eine Hauptaufgabe der Innung und ist im § 3 der Satzung genau definiert.

Deshalb ist es auch wichtig, dass Jubiläen wie Gründungstage der Innung in würdiger Form begangen werden, was wir heute mit dem alljährlichen Herbstfest verbinden.

Die Innung macht regelmäßige kostenlose Werbung für ihre Mitgliedsbetriebe und die Zusammenarbeit der einzelnen Mitglieder ist nach meiner persönlichen Erfahrung ganz gut. Es werden nicht selten Aufträge untereinander weiter vermittelt und damit das Zusammengehörigkeitsgefühl gepflegt.

Das als Wort – Bildmarke geschützte Markenzeichen der Innung ist neben dem allgemein gültigen „M“ des Gesamtverbandes Metall unser „M“ der Innung Erfurt – Ilmkreis, indem der Tradition folgend, auch die alten Innungssymbole der einzelnen Gewerke nicht vergessen wurden.



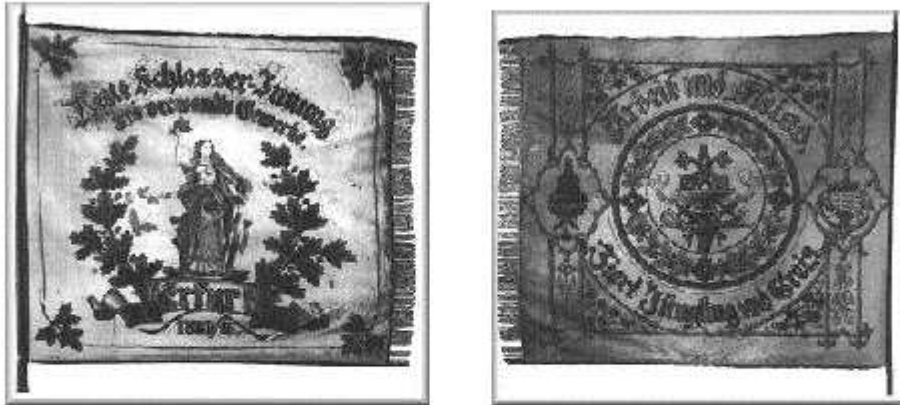
Zur Traditionspflege gehören auch die Innungsfahnen von 1889/91 und von 1999 welche in der Geschäftsstelle einen Platz gefunden haben.

Die Fahnenweihe der Fahne von 1999 wurde in der Kaufmannskirche zu Erfurt unter Beisein von Innungsmitgliedern durchgeführt.



Die Fahnenträger waren die Schmiedemeister Mathias Beck und Gerhard Götze.

Fahne der neuen Schlosser – Innung von 1889/91



Fahne von 1999 mit Wimpel von der Handwerkskammer Erfurt 2005



Auch die Innungslade mit Dokumenten als Zeitzeugen aus vergangenen Jahren seit dem Neunzehnten Jahrhundert hat einen Platz bei der Geschäftsstelle gefunden.



Tradition zu pflegen heißt nicht die Asche zu bewahren sondern die Flamme lebendig zu halten.

Was sich für die Betriebe nachteilig auswirkt sind ständig neue Vorgaben der EU, die im Grunde genommen für einen Meister überflüssig sind.

Die Meisterausbildung hat Vorbildwirkung für alle EU – Länder und trotzdem lassen sich unsere Vertreter in den Fachverbänden immer neue Auflagen aufzwingen, die unnützlich sind. Qualifizierungen ohne Kostenaufwand wären möglich, wenn nicht die Verbände immer neue Einnahmequellen entdecken würden ihre Finanzdecke zu sichern um zu überleben.

Wir haben keinen Fachkräftemangel – die Fachkräfte ziehen nur als Berater durchs Land und halten unseren fachlich hochqualifizierten Handwerksmeister von der produktiven Arbeit ab.

Stundenlange kostenpflichtige Seminare werden angeboten um für Arbeiten zertifiziert werden zu können, die die Betriebe schon seit vielen Jahrzehnten ohne Zertifizierung in hoher Qualität erledigen.

Schweißnormen werden mit neuen Schlüsselnummern belegt ohne dass dadurch schlechter oder besser geschweißt wird.

Durch diese ganzen Auflagen wird es wohl in und naher Zukunft bald keinen kleinen Metallbaubetrieb in ihrer Nähe mehr geben.

Der Slogan, welcher durch die kostenintensive Werbeaktion des Handwerks ins Leben gerufen wurde, wird sich wohl für das Metallhandwerk bald erledigt haben.



Nur durch das Aufzeigen dieser ganzen finanziellen und betriebswirtschaftlichen Belastungen und die kritischen Betrachtungen könnte sich etwas für die Betriebe ändern. Dazu ist es aber erforderlich dass sich starke Innungen entwickeln.

Ist das wirklich gewollt? Ich habe da immer so meine Bedenken.

Starke Innungen können nur durch aktive Mitarbeit aller Mitglieder gelingen, um dann nachhaltigen Druck auf die Vertreter unseres Landes in der EU ausüben zu können.

Nur dann könnten unsinnige Gesetzesvorlagen und notwendige Zertifizierungen verhindert werden.

Schöne Worte helfen uns nicht weiter – wir müssen durch aktive Mitarbeit aller Mitglieder mehr Einfluss nehmen. Stehen wir als Innung fest zusammen und nehmen wir den Kampf auf. Nur gemeinsam sind wir stark.

Die Innung des Metallhandwerks Erfurt – Ilmkreis ist aus der Metallbauer – Innung Erfurt und die wiederum nach der friedlichen Wiedervereinigung unseres Vaterlandes aus der Berufsgruppe des Schlosser- und Maschinenbauer-Handwerks entstanden.

Zu Zeiten der DDR gab es die Berufsgruppe des Schmiedehandwerks in Erfurt und die Berufsgruppe des Schmiede – und Schlosserhandwerks Erfurt – Land.

Die Berufsgruppe Schlosser- und Maschinenbauer, sowie die genannten Berufsgruppen der Schmiede und Erfurt Land haben sich nach 1990 zusammengeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt waren 84 Betriebe Mitglied der Metallbauer – Innung Erfurt.

58 Betriebe gehörten der ehemaligen Berufsgruppe Schlosser- und Maschinenbauer Erfurt an und die anderen Betriebe kamen von der Berufsgruppe des Schmiedehandwerks Erfurt und der Berufsgruppe des Schlosser- und Schmiedehandwerks Erfurt – Land.

Die Metallbauer – Innung Erfurt war maßgeblich an der Gründung des Landesinnungsverbandes Metallhandwerk Thüringen, heute Fachverband des Metallhandwerks Thüringen, beteiligt und war Gründungsmitglied des Verbandes.

Die Innung des Metallhandwerks Erfurt – Ilmkreis vereint heute 34 Mitgliedsbetriebe und drei Gastmitglieder unterstützen die Innung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Drei Betriebe gehören dem Ilmkreis an und einige Mitglieder sind auf Grund der Gebietsreform in den 90ziger Jahren in der Erfurter Innung verblieben. Sie wollten aufgrund der Nähe zu Erfurt und der Verbundenheit mit den Berufskollegen in Erfurt nicht der Innung Sömmerda oder Gotha beitreten.

Besonderer Dank gilt unseren Gastmitgliedern, die uns mit einem vereinbarten Beitrag finanziell unterstützen, sowie bei fachlichen Beratungen ebenfalls eine nicht geringe Unterstützung leisten.



***Ehre deutsches Volk und hüte
Treu dir deinen Handwerksstand.
Als das deutsche Handwerk blühte,
blühte auch das deutsche Land!***



Handbuch DIN EN ISO 9001 / 2014

Fertigungsprofil

Eizelteifertigung

Herstellung von Ersatzteilen nach Mustervorlage und Kundenzeichnungen

Kleinserienfertigung

Herstellung von verschiedenen Teilen aus den genannten Materialien nach

Kundenwunsch

Reparaturen

verschiedener Maschinen und Werkzeuge nach Kundenwunsch

Sonderanfertigungen

nach Zeichnungsvorgaben oder Musterteilen ohne Muster- oder Patentschutz

Fertigungsvorgaben

Bei der Fertigung sind die vorgegebenen Materialien entsprechend der gültigen Normen zu verwenden.

Der Materialeinkauf erfolgt bei zertifizierten Händlern.

Händler: Stahlerzeugnisse und Normteile TTH Technikhandel Erfurt, Mädler Stuttgart, Stahlerzeugnisse Eisen-Fischer GMBH Erfurt, Sonderstähle und NE-Metalle Maks Eisenberg, Edelstahl NE Metalle Metallkontor Emleben, Kunststoffe Wagner Amstadt, Werkzeuge und Betriebsmittel Hoffmann Nürnberg,

Mängelbeseitigung

Sollten bei der Fertigung Fehler auftreten sind diese entsprechend der technischen Möglichkeiten und nach vorgegebenen Normen zu reparieren.

Sollte keine Fehlerbeseitigung erfolgreich oder nicht möglich sein, sind die gefertigten Teile nach dem aktuellen Stand der gesetzlichen Vorgaben bei Entsorgungsbetrieben zu entsorgen.

Entsorgungsbetrieb: Scholz Recycling AG & Co. KG, Erfurt, Stadtwirtschaft Erfurt

